



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/013/2018

Federführung:	Dezernat II	Datum:	16.01.2018
Bearbeiter:	Jan-Frieso Ralle		

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Straßenbauausschuss	28.02.2018
Kreisausschuss	07.03.2018

Verkehrssicherheitskampagne; Anschaffung zusätzlicher Dialog-Displays

Beschlussvorschlag:

Für die Beschaffung von zwei Dialogdisplays werden außerplanmäßig Haushaltsmittel in Höhe von 3.000,00 € zur Verfügung gestellt. Der Ausgleich erfolgt – wenn möglich – über Mittel der Kommunalen Verkehrsüberwachung, alternativ über Mehrerträge bei den Finanzausgleichsleistungen.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) ☐ nein ☒ ja	Im Haushaltsplan enthalten ☒ nein ☐ ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung ☒	
Einmalige Kosten		Investiv ☒	
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam ☐	

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Kreisausschusses vom 04.06.2015 wurden Anfang 2016 zwei Dialogdisplays aus verfügbaren Überschüssen der Kommunalen Verkehrsüberwachung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit angeschafft.

Der Einsatz der Dialogdisplays hat in den vergangenen Jahren zu einer gesteigerten Aufmerksamkeit der Kraftfahrer und somit zu einer Reduzierung der Geschwindigkeit an den betreffenden Standorten des Landkreises Ammerland geführt.

Aufgrund der positiven Wirkung auf die Verkehrssicherheit und der durchweg positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung erwägt die Verkehrswacht Ammerland e.V. zusammen mit der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. und dem Landkreis Ammerland zwei weitere Dialogdisplays zu erwerben und die Anschaffungskosten gleichmäßig aufzuteilen.

Der Anteil des Landkreises Ammerland in Höhe von voraussichtlich 3.000,00 € soll aus Mitteln der Kommunalen Verkehrsüberwachung finanziert werden. Sollten Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen, soll der Anteil des Landkreises Ammerland aus allgemeinen Haushaltsmitteln finanziert werden.

Die Unterhaltung der bereits angeschafften Dialogdisplays und der beiden Verkehrszählgeräte „Viacount“ sowie die Überwachung des ruhenden Verkehrs an der Ammerland-Klinik erfolgt durch vier in Teilzeit angestellte Messkontrolleure. Dieser personelle Mehraufwand hat bereits negative Auswirkungen auf die zur Verfügung stehenden Messzeiten bei der Geschwindigkeitsüberwachung. In diesem Zusammenhang wird daher die Erhöhung des für diesen Bereich zur Verfügung stehenden Stundenansatzes um die Hälfte der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit erforderlich.